

bettungsrohres wird ebenfalls mit einem Schlauche versehen, welcher den Ablauf des Wassers in ein am Fußboden stehendes großes Becherglas gestattet.

Zum Gebrauch legt man das Einbettungsrohr auf den Tisch einer Präparirlupe, so daß die napfartige Vertiefung über die Beleuchtungsöffnung zu liegen kommt; mittels Klemmschraube oder mittels eines Fadens, den man in einigen Touren um Objecttisch sammt Rohr führt, wird letzteres genügend fixirt. Durch Eröffnen des einen Quetschhahnes läßt man sodann heißes Wasser durch das Einbettungsrohr fließen. Sich ansammelnde Luftblasen werden durch Neigung aus der Ausströmungsöffnung herausgelassen. Die Temperatur des abfließenden Wassers differirt nur sehr unbedeutend von der des zufließenden, selbst wenn die Wasserzufuhr nur eine ganz langsame und spärliche ist; wenn das Ablaufgefäß nach 5—10 Minuten voll ist, so gieße man seinen Inhalt sofort wieder in den Wärmofen zurück.

Um einen Gegenstand einzubetten, füllt man das Näpfchen des stetig erwärmten Einbettungsrohres mit Hilfe einer erwärmten Pipette mit flüssigem Paraffin, bringt in gleicher Weise das einzubettende Object hinein und orientirt dasselbe unter der Lupe vermittels einer spanartig ausgespitzten Federspule. Sobald dies gelungen, läßt man durch Öffnen des anderen Quetschhahnes kaltes Wasser zufließen, wodurch die sofortige Erstarrung des Paraffins und damit die Fixirung des Objectes bewirkt wird. Nachdem hierauf der Quetschhahn, welcher das heiße Wasser zuströmen ließ, geschlossen, läßt sich nach Verlauf einiger Minuten der Paraffinblock aus der napfartigen Vertiefung (welche vor dem Gebrauche mit absolutem Alkohol auszuwischen ist) herausnehmen. Sollte dies jedoch nicht leicht gelingen, so schneide man die Ränder und Seiten des Paraffinblöckchens mit dem Messer vorsichtig herunter und betupfe mit einigen Tropfen kalten Wassers oder setze kurze Zeit einem Wasserstrahle aus; durch seitlichen Druck mit dem Fingernagel gelingt dann die Lossprengung ohne Schwierigkeit.

IV. Personal-Notizen.

Freiburg, i/Br. An Stelle des Prof. Aug. Gruber ist Dr. Eugen Korschelt zum Assistenten am Zoologischen Institut gewählt worden.

Necrolog.

Gießen. Der junge Zoolog, Lehramtsaccessist Dr. Georg Simmermacher, ist am 18. Mai an den Folgen einer durch Unvorsichtigkeit herbeigeführten Arsenwasserstoff-Vergiftung gestorben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [IV. Personal-Notizen 420](#)